

Verein Chronicus – zur Zeit gehörig

Eindrückliche Begegnungen mit Menschen, Natur und Musik an Allerheiligen

Wie letztes Jahr trafen sich 25 Frauen und Männer des Vereins Chronicus am 1. November gegen den Abend in freier Natur, um sich Gedanken zu machen über die eigene Endlichkeit, um sich auszutauschen oder einfach die mystische Ruhe eines zu Ende gehenden herrlichen Herbsttages auf sich wirken zu lassen.

Der Präsident Ivo Keller begrüßte uns beim „Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung“ in Hohenrain. Vor dort aus nahmen wir einen kurzen Spaziergang unter die Füsse ins Gebiet Betlehem-Sennweid. In drei Pausen liess uns Vereinsmitglied Franz Pfulg an seinen spirituellen Gedanken zu Allerheiligen und seiner Beziehung zur Religion teilhaben. Er ermunterte uns auch, Fragen zum Sinn des Lebens und unserer Endlichkeit Raum zu geben und zu formulieren.

Melanie Zumbühl-Felder (sh. Bild), seine Schwägerin, rundete seine Gedanken jeweils mit sanften Tönen auf der Querflöte ab, welche zusammen mit der untergehenden Sonne über der Erlosen, dem aufgehenden Mond gegenüber und der langsam sich ausbreitenden Dunkelheit der Nacht eine sphärisch eindruckliche Stimmung erzeugten. Die letzte Station der kurzen Wanderung markierte ein loderndes Feuer, welches die langsam aufsteigende Kälte verscheuchte.

Ein gesellschaftliches Zusammensein durfte auch nicht fehlen. So setzten wir uns anschliessend im Schützenhaus Hohenrain gemeinsam an den Tisch zu einer „Teilete“. Alle hatten etwas Feines zum Knabbern mitgebracht. Das bot auch Gelegenheiten, sich im Gespräch besser kennenzulernen.



Nach einem in mehrfacher Hinsicht wunderschönen und nachhaltigen Anlass trennten sich unsere Wege wieder.